

Vom Hören zum Tun – Kolpingsfamilie Dirmstein pflanzt 20 Kastanienbäume

Die Umwelt-Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus gewinnt seit ihrer Veröffentlichung im Mai 2015 immer mehr an Bedeutung. Wohl selten war ein päpstliches Schreiben so aktuell und so brisant für alle Menschen weltweit. Der fortschreitende Klimawandel macht sich nicht nur an Zahlen fest, sondern zeigt sich immer mehr in Wetter-Katastrophen und Veränderungen unseres Klimas. Überschwemmungen und Dürre nehmen zu und längst gibt es kaum noch Zweifel, dass die bisher genannten Klimaschutzziele nicht mehr ausreichen, den Klimawandel wirkungsvoll zu stoppen.

Die Kolpingsfamilie Dirmstein hat sich von Anfang an mit der Enzyklika „Laudato Si“ beschäftigt. Artur Spielvogel, Mitglied im Leitungsteam der Kolpingsfamilie, hat früh ein Angebot des Bistums aufgegriffen und



sich als Multiplikator der Enzyklika ausbilden lassen. In Vorträgen gab er dieses Wissen weiter an die Mitglieder der KF und anderen Interessierten. Und getreu dem Motto Adolph Kolpings „Nicht reden ziert den Mann, sondern Taten“ wurde bald im Vorstand der Entschluss gefasst, Bäume zu pflanzen. Pflanzen und Bäume im Besonderen haben die Fähigkeit, das Treibhausgas Kohlendioxid einzulagern und dabei sogar in Sauerstoff umzuwandeln. CO₂ zählt neben Methan und Lachgas zu den gefährlichsten Klimakillern.



Nach einer Phase der Information, welche Baumarten wo ihre besten Standorte haben, ging es darum, Genehmigungen einzuholen. Die Absprachen mit der Verwaltung erwiesen sich als schwierig, bürokratische Hemmnisse brachten die Aktion vorübergehend ins Stocken.

In der Situation war es dann hilfreich, einen Partner mit ins Boot zu nehmen. Mit dem Dirmsteiner Umweltschutzverein „Alte Sandkaut e.V.“ als Partner nahm die Aktion wieder an Fahrt auf. Befragungen von Privatpersonen führten zu zahlreichen Standortzusagen, so dass endlich 20 Bäume bei einer norddeutschen Baumschule bestellt werden konnten. Als Baumart hatten sich die beiden Vereine für die Edelkastanie entschieden, Klimaverträglichkeit und

Bodenverhältnisse sprachen für diesen Baum.

Am Samstag, den 23. Oktober war es endlich soweit. Mitglieder der Kolpingsfamilie und der Alten Sandkaut pflanzten unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und unter der Anleitung von Artur Spielvogel die Kastanienbäume entlang der Eckbach (Schlosswiesen) im

Süden von Dirmstein. Die Aktion zeigte einmal mehr, dass man gemeinsam mehr erreichen kann. Die beiden sonst so unterschiedlichen Vereine fanden einen gemeinsamen Nenner, die **„Sorge für das gemeinsame Haus“**, so die Worte von Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato Si“.

Die Baumpflanzaktion soll nur der Anfang sein, weitere Pflanzungen sind geplant. Dies ist auch möglich, weil sich am Pflanztag selbst immer mehr Helfer und Zuschauer bereit erklärt haben, einen Baum zu spenden.

Am Ende der Enzyklika schreibt Papst Franziskus: **„Mögen unsere Kämpfe und unsere Sorgen um diesen Planeten uns nicht die Freude und die Hoffnung nehmen. ... Er (Gott) verlässt uns nicht, er lässt uns nicht allein, denn er hat sich endgültig mit unserer Erde verbunden und seine Liebe führt uns immer dazu, neue Wege zu finden.“**